



Deutscher Limes- Wanderweg

Hessen



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Grenzen des Römischen Reiches:
Obergermanisch-Raetischer Limes
Welterbe seit 2005



Verein Deutsche Limes-Straße



Im Verein Deutsche Limes-Straße e. V. haben sich zahlreiche Kommunen, Landkreise und Touristikgemeinschaften zusammengeschlossen.

Gemeinsames Ziel ist es, den Limes als archäologisches Denkmal von welthistorischer Bedeutung in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Der Verein Deutsche Limes-Straße, der die Limes-Straße und den Limes-Radweg eingerichtet hat und unterhält, will deshalb mit beiden Routen auf der Grundlage von Information und Marketing für das einzigartige archäologische Denkmal im In- und Ausland Interesse wecken, es schützen und bewahren. In Kooperation mit den Wandervereinen engagiert sich der Verein Deutsche Limes-Straße auch für den Limes-Wanderweg.



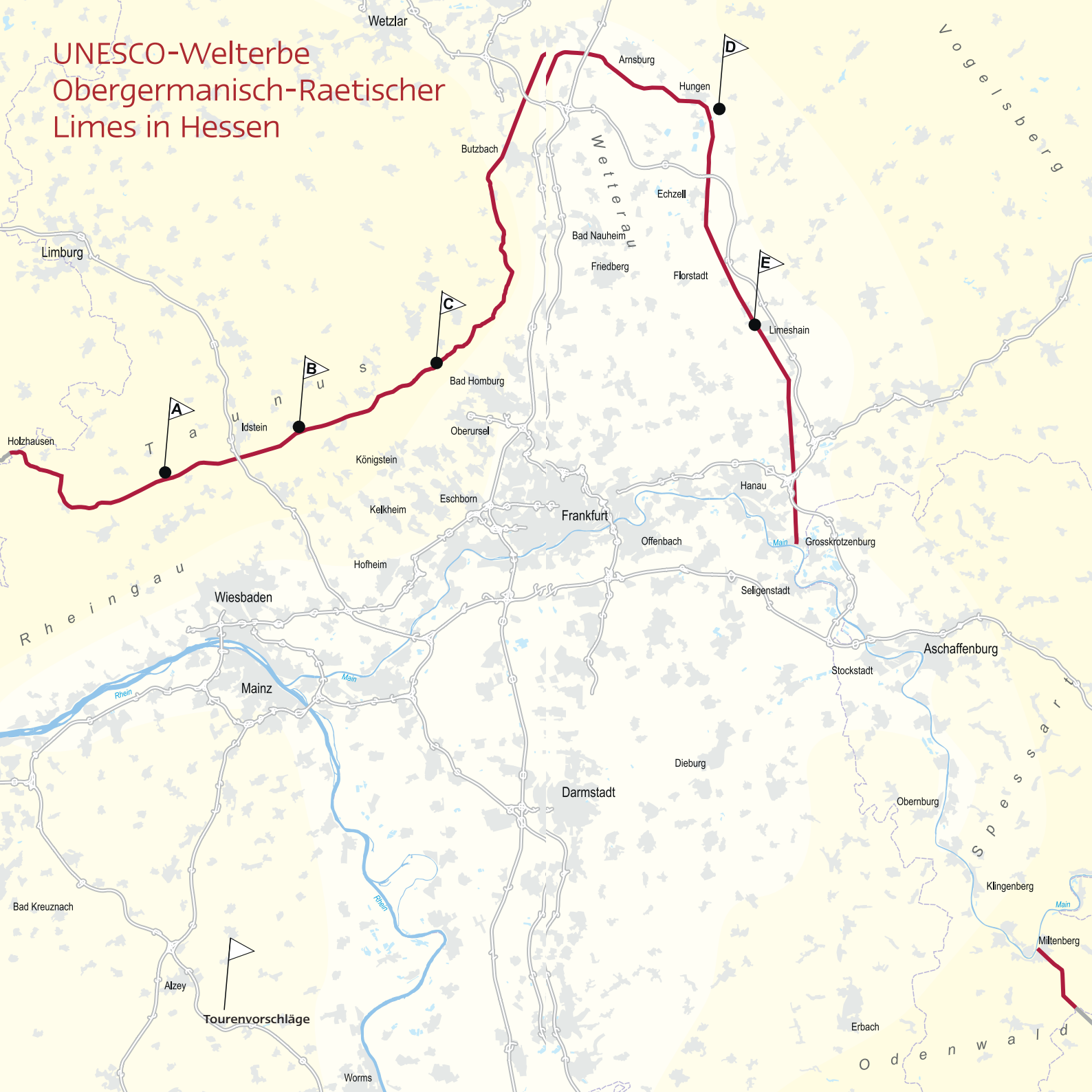
Der Limes-Wanderweg am UNESCO-Welterbe Limes



Es gibt keine bessere Möglichkeit, eine Landschaft kennenzulernen, als zu Fuß. Der Obergermanisch-Raetische Limes, der zwischen den Flüssen Rhein und Donau auf 550 km Länge die Grenze des Römischen Reiches markierte, verschmolz mit der Landschaft zu einer Einheit. Vom Ende des 1. Jahrhunderts n. Christus bis zur zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts trennte er für rund 150 Jahre die römischen Provinzen Obergermanien und Raetien von den Germanen. Überwachungs- und Sperranlagen (Türme, Palisaden, Gräben, Wälle, Mauern) bildeten mit den Truppenunterkünften (Kastellen) eine künstliche Grenze, deren Verlauf ganz wesentlich von der Landschaft bestimmt wurde.

Wer den Limes mit seinen Resten kennenlernen und verstehen will, der muss sich auf Wanderschaft begeben. Zusammen mit der Bewegung an frischer Luft gibt es kaum etwas Erholenderes. Der gut markierte Wanderweg existiert bereits: der Limeswanderweg, der durch Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg und Bayern führt. Er wurde zu einer Zeit ins Leben gerufen, als noch niemand ahnte, dass der Obergermanisch-Raetische Limes einmal Welterbestätte der UNESCO werden würde, lange bevor die Deutsche Limes-Straße und der Deutsche Limes-Radweg ausgewiesen worden sind.

UNESCO-Welterbe Obergermanisch-Raetischer Limes in Hessen





Tour

A

Limesrundweg Georgenthal

Ausgangs- und Endpunkt

Parkplatz des Hofgutes Georgenthal
Georgenthal 1
65329 Hohenstein

Museum

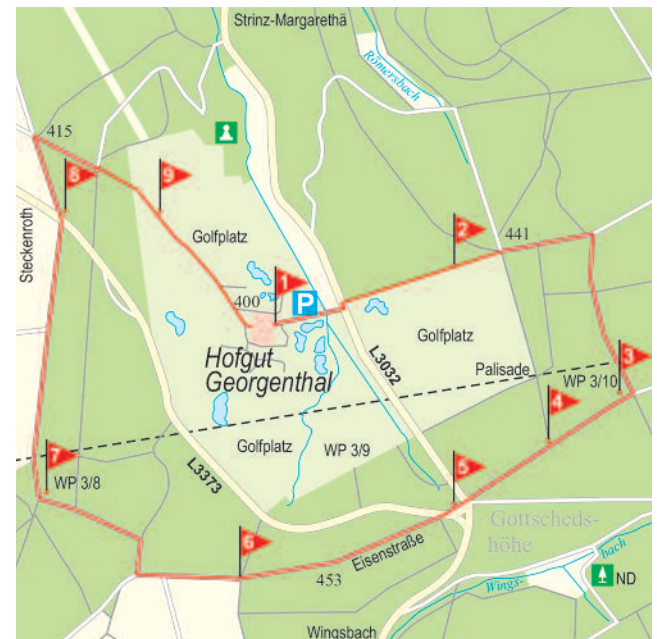
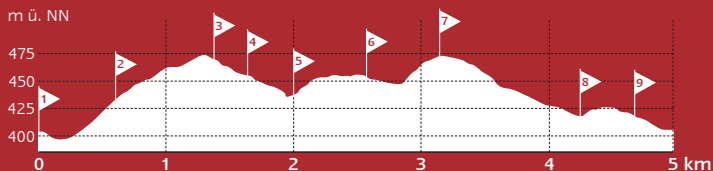
Limes Museum Hofgut Georgenthal
Georgenthal 1
65329 Hohenstein

Einkehrmöglichkeit

Restaurant Hofgut Georgenthal
Georgenthal 1
65329 Hohenstein


Der 5 km lange Limesrundweg lädt zu einer Wanderung durch eine landschaftlich reizvolle Gegend ein. Der Weg führt an zwei Turmstellen sowie einem ca. 400 m langen, sichtbaren Teilstück des Limes vorbei. Beeindruckend ist auch der Nachbau eines Teiles der Palisaden.


Die Tour startet am Parkplatz des Hofgutes Georgenthal und führt für rund 180 m in östliche Richtung, bis man die Straße L3032 erreicht. Hier quert man die Straße und folgt dem Weg für weitere 750 m. Auf diesem Streckenabschnitt kommt man rechter Hand an einer Infotafel vorbei, welche den Wanderer über die Bedeutung und Funktion des Limes aufklärt.



Limesrundweg Georgenthal



Nach den 750 m in östlicher Richtung biegt man nach rechts in Richtung Süden ab und folgt der Strecke für rund 450 m. An der Kreuzung biegt man wiederum nach rechts ab, wobei man auf der rechten Seite einen Schutthügel eines ehemaligen Steinturmes (WP 3/10)  erkennen kann. Eine Infotafel erklärt dem Wanderer die Funktion der Wachttürme im Zeitalter der Römer.

Nach rund 270 m in westlicher Richtung kommt man an der nächsten Infotafel zum Thema „Sperranlagen: Reste von Gräben und Wall“ vorbei. Biegt man hier an der Strecke nach rechts ab, gelangt man nach gut 200 m zum Originalverlauf des Limes, welcher anhand einer nachgebauten Palisadenwand  gut zu erkennen ist.

Zurück auf der Strecke führt der Weg für rund 1,2 km in Richtung Westen, wobei man wieder die Straße L3032 quert und anschließend der Eisenstraße folgt. Auf diesem Streckenabschnitt klären zwei weitere Infotafeln den Wanderer über den Schutz und Ausbau der römischen Macht sowie das Land hinter dem Limes auf.

Weiter führt der Weg nach rechts in den Wald hinein und nach etwa 400 m zu dem nächsten Standort eines ehemaligen Wachtturms (WP 3/8). Hier informiert eine Infotafel über die Methoden der Archäologie, um nach einem Wachturm zu suchen. Weiter folgt man der Strecke in Richtung Norden, wobei man die herrliche Landschaft am Waldrand genießen kann. Man kreuzt die Straße L3373 und biegt nach gut 1 km nach rechts ab, um nach ca. 800 m wieder den Ausgangspunkt des Limesrundweges zu erreichen.



Tour

B

Rundweg Heftrich

Ausgangs- und Endpunkt

Parkplatz am Festgelände Idstein
L3272, 65510 Idstein

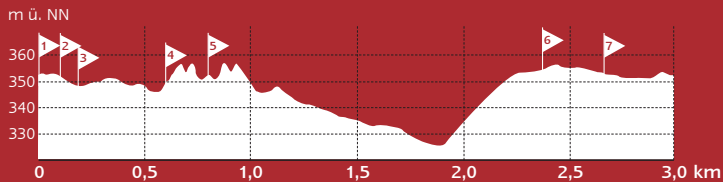
Museen

Stadtmuseum Idstein
(liegt nicht direkt an der ausgewiesenen Wandertour)
König-Adolf-Platz 7
65510 Idstein

Nachgebauter Wachturm WP 3/26 mit Museum
an der Straße L3026 zwischen Idstein und Niedernhausen
(liegt nicht direkt an der ausgewiesenen Wandertour)

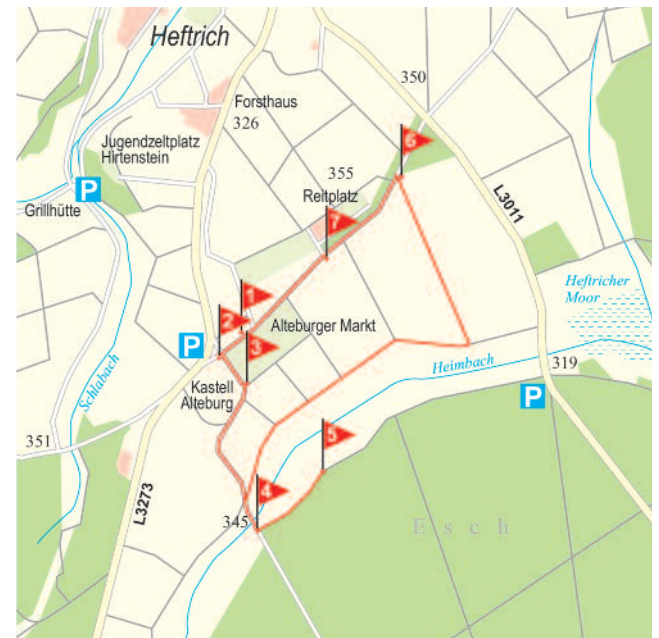
Einkehrmöglichkeit

Gasthaus zum Taunus
(liegt nicht direkt an der ausgewiesenen Wandertour)
Alteburger Straße 1
65510 Idstein



Der Rundwanderweg ist mit insgesamt 9 Informationstafeln ausgestattet und erläutert dem Wanderer auf insgesamt 2,5 km zahlreiche neue Erkenntnisse über die historische Stätte rund um das Kastell Alteburg, ein ca. 1 ha großes Numeruskastell. Östlich des Kastellareals – oberhalb des römischen Vicus – findet dreimal im Jahr der Alteburger Markt, ein überregionaler Bauern- und Viehmarkt mit jahrhundertealter Tradition, statt. Der alte Baumbestand auf dem Marktareal bildet ein eindrucksvolles Naturdenkmal.

Die Tour startet am Parkplatz des Festgeländes rund um den „Alteburger Markt“ in Heftrich.





Gleich zu Beginn erwarten den Wanderer 3 Informationstafeln **1**, welche über die Bedeutung des Limes sowie den Limes in Idstein und den „Alteburger Markt“ informieren, sowie eine weitere Tafel mit Angaben zu den Naturdenkmalen. In dem Bereich rund um Idstein sind 19 Turmstellen sowie das Numeruskastell Alteburg–Heftrich mit den beiden älteren Kleinkastellen bekannt.

Weiter führt der Rundwanderweg in Richtung Süden, wobei man bereits an der ersten Kreuzung nach wenigen hundert Metern die nächste Informationstafel zum Thema „Limeskastell neben dem Marktplatz – Numeruskastell Alteburg“ **2** findet. Das Kastell war 0,7 ha groß und von einem Graben umgeben – heute erinnert die Informationstafel an das Kastell, da es nicht mehr im Gelände sichtbar ist. Nach weiteren 100 m in südlicher Richtung gelangt der Wanderer an die nächste Informationstafel – „Das Lagerdorf von Kastell Alteburg“ **3**.

Im Süden des heutigen Marktgeländes konnten Siedlungsstrukturen nachgewiesen werden. Mittels dieser Erkenntnisse konnte das Siedlungsbild in den Grenzprovinzen des Römischen Reiches erforscht werden.





Etwa 400 m weiter in südlicher Richtung erreicht der Wanderer die „Mainzer Hohle“ [4](#) – eine tiefe Spur eines alten Hohlweges im Wald. Die über Jahrhunderte genutzte Wegetrasse hat sich durch das Befahren mit Fuhrwerken und das Durchtreiben von Vieh tief in das Gelände eingeschnitten. Es ist anzunehmen, dass in diesem Bereich auch die römische Verbindung vom Kastell in die Mainebene verlief, was die wichtige strategische Position des Kastells unterstreicht.

Weiter biegt die Strecke nach links in Richtung Osten ab, wobei man nach ca. 190 m die nächste Informationstafel zum Thema „Kapelle, Kloster und Markt bei Alteburg“ [5](#) erreicht. Hier waren bis zum 18. Jahrhundert die Fundamente der sogenannten Kilians-Kapelle zu sehen.

Der Rundweg führt nun zurück in Richtung Westen zur Informationstafel „Mainzer Hohle“ und führt von dort für etwa 100 m zurück in Richtung Norden, bevor die Strecke nach rechts auf einen kleinen Feldweg abbiegt. Nach etwa 750 m in östlicher Richtung biegt man nach links ab und geht am Rande des Feldes für ca. 450 m in nördliche Richtung. Hier erreicht man die nächste Informationstafel zum Thema „Der Limes bei Heftrich“ [6](#). An dieser Kreuzung biegt die Strecke nach links in Richtung Westen ab und führt nach wenigen Metern bereits zu der letzten Informationstafel „Zwei Kleinkastelle bei Idstein-Heftrich“ [7](#). Hier standen vor vielen Jahren zwei in Holz-Erde-Bauweise errichtete Vorgängeranlagen des Kastells „Alteburg“, die aus der Luft noch deutlich erkennbar sind.

Nach 350 m weiter in westlicher Richtung erreicht der Wanderer wieder den Ausgangspunkt der Wanderung, den Parkplatz am Festgelände.



Sandplacken – Saalburg

Ausgangspunkt

Wanderparkplatz Sandplacken
61389 Schmitten

Endpunkt

Römerkastell Saalburg
Am Römerkastell 1
61350 Bad Homburg

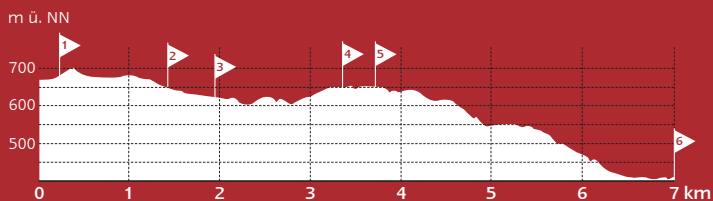
Museum

Römerkastell Saalburg
Am Römerkastell 1
61350 Bad Homburg


Einkehrmöglichkeiten

Taberna Museumscafé
Römerkastell Saalburg
Am Römerkastell 1
61350 Bad Homburg

Landgasthof Saalburg
An der Jupitersäule 10
61350 Bad Homburg



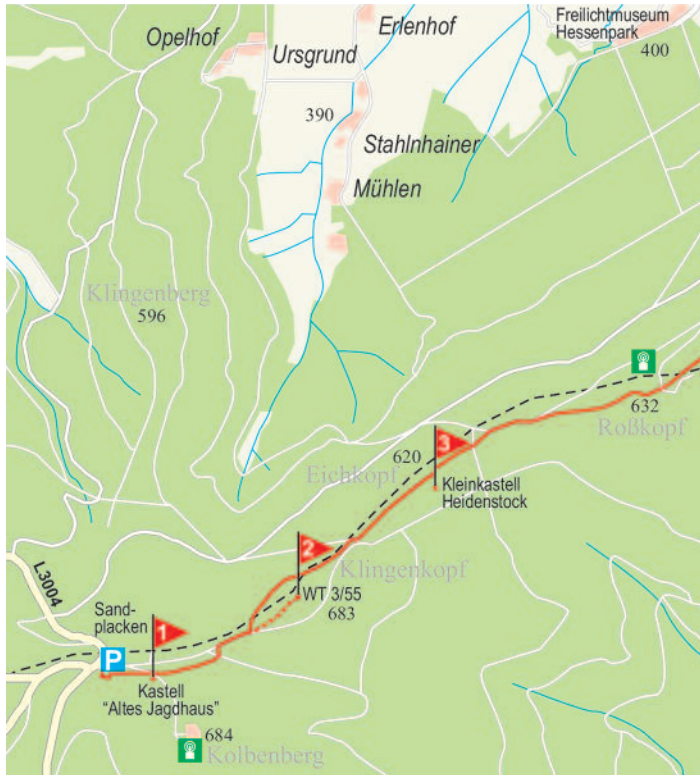
Die Limesstrecke auf dem Hauptkamm des Taunus führt den Wanderer auf eine Route, die viele Informationen für Interessierte bereithält. Der Limeserlebnispfad Hochtaunus ist gesäumt von zahlreichen römischen Monumenten und Informationstafeln, welche Einblicke in die Zeit der Römer im Taunus verschaffen. Auf dem Pfad ist mit Steigungen zu rechnen. Es geht hoch hinaus auf den „Roßkopf“, eine Erhebung von 632,4 m. Hier wird der Wanderer mit Ausblicken aufs Usinger Land belohnt. Wo es hoch geht, muss es auch irgendwann wieder hinunter gehen. Die Strecke führt teils steil bergab, hierbei ist witterungsunabhängig etwas Vorsicht geboten.

Die Tour startet am Wanderparkplatz „Sandplacken“ und führt auf dem Taunuskamm in Richtung Osten. Bereits nach wenigen Metern gelangt man an das erste Highlight der Strecke – das Kleinkastell „Altes Jagdhaus“ , welches man auf der rechten Seite des Weges entdecken kann. Die Anlage wurde




/// Auf dem Limeserlebnispfad

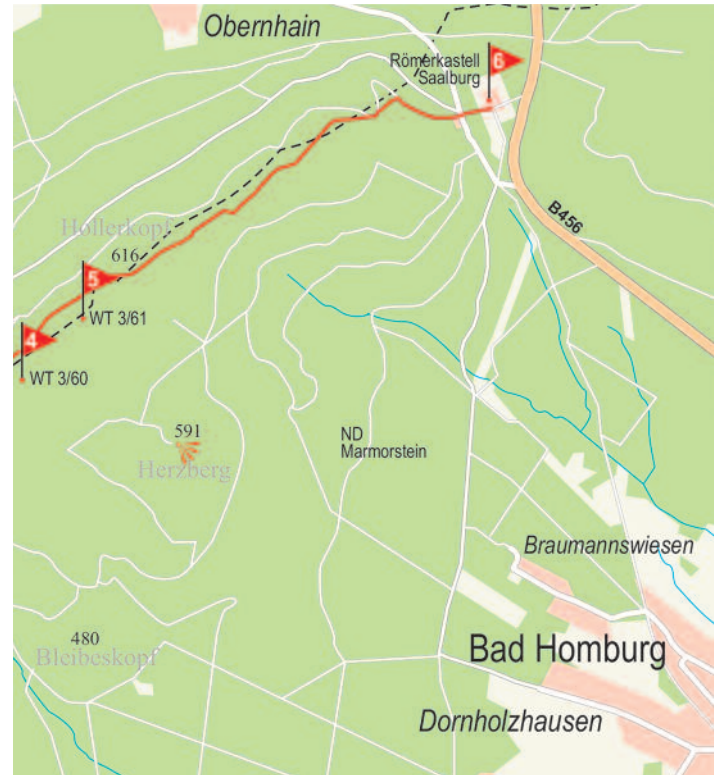
Sandplacken – Saalburg




im Jahr 2009 konserviert, um die bis dahin noch erhaltenen Mauern und Gebäudegrundrisse für die Besucher erkennbar zu machen.

Weiter führt die Strecke für gut 750 m in östlicher Richtung. An der Gabelung besteht die Möglichkeit, einen kurzen Abstecher zum Wachtposten 3/55  geradeaus für etwa 350 m in den Wald zu unternehmen. Die Grundmauern des Wachtpostens wurden konserviert.

Für Wanderer, die den kurzen Abstecher nicht gehen möchten, führt die Strecke an der Gabelung nach links und für weitere 750 m in Richtung Osten. Auf dem Weg wird man nach einiger




Zeit von sichtbaren Spuren des Limes begleitet, die sich allerdings tiefer im Wald nicht mehr erkennen lassen. Hier haben die Römer entgegen der typischen Bauweise, in der sie den Wall mit einem Graben kombiniert haben, eine steinerne Mauer errichtet, die aber wegen des harten Bodens nicht mehr erhalten ist.


An der nächsten Kreuzung biegt die Strecke nach rechts und wenige Meter später wieder nach links ab. Nach 500 m gelangt man zum nächsten Highlight der Strecke – dem Kleinkastell Heidenstock . Die Umwahrung des Kleinkastells ist noch heute deutlich erkennbar. Nordöstlich des Kleinkastells ist die Limeslinie sichtbar.

Sandplacken – Saalburg



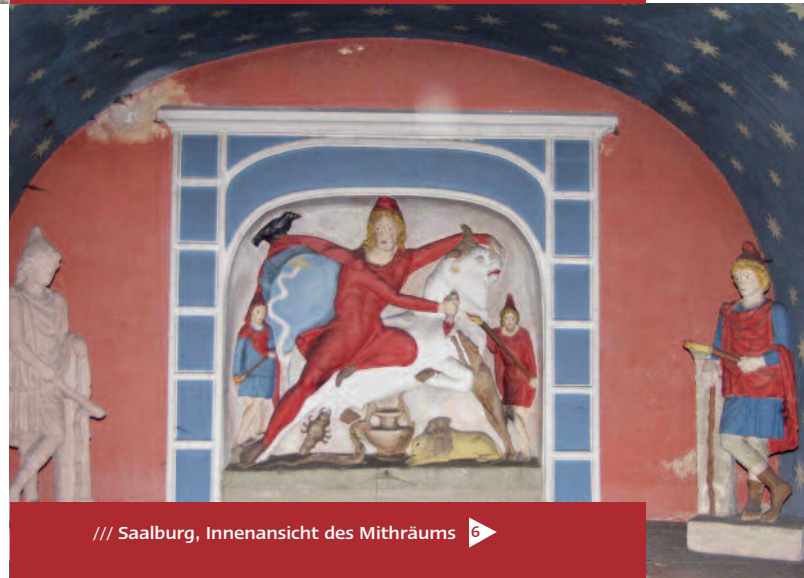
/// Feldbergkastell in Schmitten


Die Strecke führt den Wanderer weiter durch den Wald, wobei man nach etwa 1,1 km rechter Hand an dem Standort des Wachtpostens 3/59 vorbeigeht und nach weiteren 500 m den Wachtposten 3/60  erreicht. Bei WP 3/60 liegt ein konser-
viertes Steinturmfragment wenige Meter hinter der Mauer,
welches hier auf einem kleinen Stück wieder aufgerichtet
wurde. Nordöstlich des Wachtpostens ist die Limesmauer
sehr gut erhalten. Die Mauer hat hier zum Teil noch eine
Höhe von bis zu 0,5 m.

Bereits 400 m weiter erreicht man den nächsten Wachtposten
3/61 .



/// Saalburg, Fahnenheiligtum in der Pricipia




/// Saalburg, Innenansicht des Mithräums 

Sandplacken – Saalburg



Dieser gehört zu den besterhaltenen Wachtposten im Taunus. Hier wurden zwei Holzturmstellen mit kreisrunden Ringgräben und zwei Steinfundamente gefunden, wobei letztere konserviert sind.

Weiter führt die Strecke für rund 3 km auf dem Limeswanderweg, bis man den Endpunkt – das Römerkastell Saalburg  – erreicht. Die Räumlichkeiten innerhalb des Kastells dienen heu-

te als Forschungsinstitut und Museum für Ausgrabungsfunde von der Saalburg selbst und weiterer Taunuskastelle. Es gehört zu den Besonderheiten der Saalburg, dass Hausgrundrisse und Keller des zugehörigen Kastellvicus im Außengelände nach der Ausgrabung konserviert worden sind. Besichtigt werden können unter anderem Teile einer Badeanlage das große Stabsgebäude mit Innenhof, eine Mannschaftsunterkunft und das Werkstattgebäude Fabrica.





Rundwanderweg Hof Grass

Ausgangs- und Endpunkt

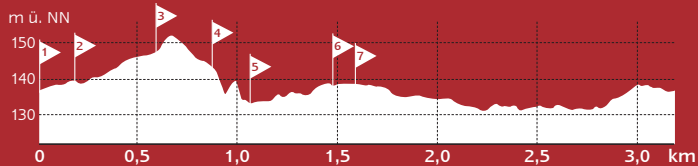
Limesinformationszentrum
des Landkreises Gießen auf Hof Grass
Hof Grass 4
35410 Hungen

Ausstellung

Vielfältige Exponate aus der Römerzeit
Hof Grass 4
35410 Hungen

Einkehrmöglichkeit

Restaurant Hof Grass
Hof Grass 4
35410 Hungen



Der Limesrundweg Hof Grass lädt zur Erkundung des Limes in Hungen ein. Er führt auf etwa 3,2 km an zahlreichen Informationstafeln vorbei und ermöglicht dem Wanderer somit einen detaillierten Einblick in die Geschehnisse am Limes vor rund 2000 Jahren.

Die Tour startet am Parkplatz des Limesinformationszentrums in Hof Grass **1**. Bereits hier kann man in einer Ausstellung alles Wissenswerte über die Römer erfahren, beginnend mit dem Römischen Reich und seinen Grenzen über die Soldaten am Limes bis hin zur Wasserversorgung in den Kastellen. Ein Besuch ist in jedem Fall lohnenswert und bietet sich vor oder auch nach einer Wanderung auf dem Rundweg perfekt an.

Von Hof Grass ausgehend biegt man nach links in Richtung Westen auf den Limes-Wanderweg ab und gelangt nach etwa 200 m bereits an die erste Informationstafel zum Thema „Römische Spiele“ **2**.



Rundwanderweg Hof Grass



Bekannt sind bereits zahlreiche Ball-, Würfel-, Brett-, Wurf-, Rate-, Lauf- und Fangspiele.


Nach weiteren 450 m in westlicher Richtung gelangt man an den Limes – der Außengrenze des römischen Imperiums **3**. In diesem Abschnitt bestand die Befestigung aus Wall und

Graben. vielerorts sind die Reste des Walls noch gut zu sehen. An dieser Stelle ist unter dem Nussbaum der Limes auf einer Länge von rund 60 m und bis zu 1 m Höhe noch erhalten. Der Graben ist davor als flache Mulde erkennbar. Man vermutet, dass der Wall bis zum Fluss verlief. Der anschließende Sumpf bildete eine natürliche Grenze.






Rundwanderweg Hof Grass



Weitere 250 m weiter gelangt man zur nächsten Informationstafel am „Grasser Wäldchen“ . Rechts des Weges liegt das Wäldchen, in welchem viele archäologische Funde belegen, dass das Areal schon ab der Jungstein- und Eisenzeit besiedelt war.

Im August 2012 wurde mit Hilfe der geomagnetischen Prospektion eine salische Burganlage aus dem 11. Jahrhundert nachgewiesen. Die daneben gefundenen Reste einer mittelalterlichen Kirche gehörten vermutlich zu einem Dorf, das im Spätmittelalter verlassen wurde.

Die Strecke biegt nach etwa 140 m nach links ab und führt über einen kleinen Bach weiter in Richtung Westen. Hier findet man die nächste Station zum Thema „Römische Landwirtschaft“ . Die Landwirtschaft spielte in der Wetterau mit ihren fruchtbaren Böden eine große Rolle. Aus diesem Grund ist es nicht verwunderlich, dass hier über 400 römische Gutshöfe – „Villae rustica“ genannt – festgestellt wurden.

Nach etwa 200 m führt die Strecke abermals nach links in Richtung Süden. Hier verlässt der Wanderer den Limes-Wanderweg und biegt nach weiteren 290 m nach links in die Felder ein. Hier gelangt man nun zum Vicus – dem Lagerdorf  – sowie zum Kastell Inheiden . Beide Relikte aus der römischen Zeit sind heute nicht mehr sichtbar. Informationstafeln weisen dem Wanderer den einstigen Standort.

An jedem Kastell entlang der Zufahrtstraße gab es auch ein Lagerdorf. Hier ließen sich hauptsächlich Gastwirte, Handwerker und Händler nieder, welche die Garnison des Kastells mit allem Nötigen versorgten.

Das Inheidener Vicus liegt südöstlich vom Kastell, über der Bahnlinie. An dieser Stelle wurden zahlreiche Keramikscherben aus der Römerzeit gefunden.

Während man gemeinhin von dem einen „Kastell Inheiden“ spricht, müssten tatsächlich drei verschiedene Kastellplätze mit vier Bauphasen differenziert werden. Die älteste Fundmeldung wurde bereits 1759 publiziert. Zu jener Zeit waren vermutlich noch Spuren des Lagers im Gelände sichtbar. Erste wissenschaftliche Ausgrabungen fanden Anfang 1885 statt.

Weiter folgt man dem Feldweg, bis man zurück an die Straße gelangt. Ab hier wandert man wieder entlang des Limes-Wanderweges. Man biegt links ab und folgt der Straße für rund 500 m.

Beim Obergermanischen Limes wurde der Spitzgraben auf einer Breite von 5 – 7 m fast über die vollständige Länge bis zu einer Tiefe von 2 m ausgehoben. Die Palisade lag vor dem Graben in einem Abstand von 1 – 2 m. Graben und Wall verhinderten ein unkontrolliertes Überfahren der Grenze mit Fuhrwerken. Für den Fußgänger hingegen war die Grenzquerung kein unüberwindliches Hindernis.

Um zurück nach Hof Grass zu gelangen, folgt man der Strecke für etwa 300 m und biegt abermals links auf einen Feldweg ab. Nach wenigen hundert Metern liegt Hof Grass rechter Hand und lädt zum Verweilen ein.



Altenstadt – Limeshain – Hammersbach

Ausgangspunkt

„Bahn-Radweg“
Bahnhof in Altenstadt
Hanauer Straße 25
63674 Altenstadt

Endpunkt

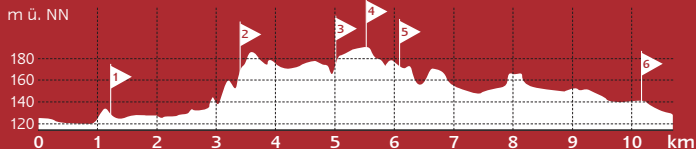
„Hohe Straße“ in Hammersbach
(Rückweg zum Ausgangspunkt
mit dem Bus möglich)

In Hammersbach-Marköbel wurden Hölzer der ursprünglichen Palisade gefunden und dendro-chronologisch mit dem Fälldatum ausschließlich auf den Winter 119/120 n.Chr. datiert.

Einkehrmöglichkeiten

Landhaus Knusperhäuschen
Lange Straße 45
63674 Altenstadt-Oberau

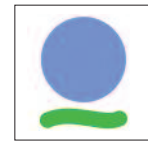
Weinhaus Hagenfeld
Hauptstraße 26a
63546 Hammersbach-Marköbel



Regionalpark-Route
„Limes“





Bonifatius Wander-
und Pilger-Route



Hugenotten- und
Waldenser-Pfad

Der Wanderweg von Altenstadt über Limeshain nach Hammersbach bietet allerlei Relikte aus der Zeit der Römer. Auf dem Weg findet man neben den Bodendenkmälern und Installationen auch Rekonstruktionen und kann somit einen Einblick in die Geschichte der Römer bekommen.

Gestartet wird am Bahnhof in Altenstadt in Richtung Westen, wobei man mit einem Abstecher über die Straßen „Zum Niddersteg“ und „Frankfurter Straße“ zu einer Infotafel zum ehemaligen Kastell in Altenstadt gegenüber dem Rathaus kommt. Zurück an dem Bahnübergang quert man die Gleise in Richtung Oberau und begibt sich in Richtung Süden 2 Kilometer geradeaus, vorbei an Gaststätten in Oberau und am Ende der Kochgasse, zu einer Raststelle auf der Streuobstwiese mit der Info-Tafel „Der Römische Obst-Garten“ .

Weiter verläuft die Strecke 550 m geradeaus entlang der Felder und folgt dann Richtung Osten der Kreisstraße bis zur Kreuzung mit der Info-Tafel „Archäobotanik“ und zwei römischen Skulpturen. Die Strecke verläuft nun für rund 150 m in Richtung Süden, bevor sie rechts in den Wald hinein abbiegt. Nach rund 90 m macht die Strecke einen Knick und führt weiter in Richtung Süden, schon bald an dem noch sehr gut erkennbaren Limes entlang. Dieser bildet noch heute eine Grenze, nämlich von der Gemeinde Altenstadt zur Gemeinde Limeshain, der einzigen Kommune, die den Limes im Namen führt. Auf diesem Streckenabschnitt findet man nach rund 900 m die nächste Infotafel beim „Kleinkastell Buchkopf“ sowie der Installation „Germanen-Stämme“ .

Nach weiteren 450 m quert der Weg die Landstraße und führt zur ersten Rekonstruktion der Strecke. Hier befindet sich

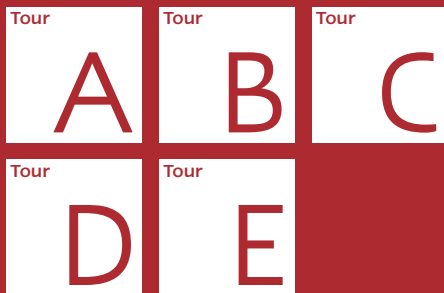


eine experimentell erbaute Limes-Rekonstruktion, bestehend aus der Graben-Wall-Anlage mit und ohne Palisade **3** und einer Info-Tafel zu der Entstehung des Limes.

Das Highlight der Wanderstrecke, der 2013 nahezu authentisch rekonstruierte Limes-Wachturm 4/103 **4**, erwartet Sie nach weiteren 450 m in Richtung Süden auf der rechten Seite des Weges. Er ist ganzjährig begehbar. Hinweistafeln informieren über den Aufbau von Wachtürmen und das Leben vor Ort.

Die Strecke führt weiter in Richtung Süden, vorbei an der Großinstallation „Schwert und Schild“, um nach 1,1 km an die Drusus-Eiche mit Wachturmstelle und Infotafel **5** zu kommen. Am Waldrand laden Pfahlliegen und eine weitere Installation zur Rast ein, ehe man wenige Meter südlich den Limesstein im Feld sieht und kurz darauf nach rechts abbiegt. Nach 700 m biegt die Strecke zweimal nach links ab, führt nach rund 1,5 km in die Ortsmitte von Hammersbach-Marköbel und endet bei den Limespalisaden. Auf dem Friedhof befindet sich ein Stück originale Kastellmauer **6**.





Legende

- Tourenverlauf
- - - - Limesverlauf
- · · · · Landesgrenze
- = Bahnstrecke
- P Parkplatz
- ✚ Kirche
- 👤 Denkmal
- 🌳 Naturdenkmal
- 🌀 Windkraftwerk
- 🏠 Gasthaus
- 🔥 Grillplatz
- 👁️ Aussichtspunkt
- 🏟️ Sportplatz
- ✚ Friedhof



Willkommen in Idstein



Lernen Sie die ehemalige nassauische Residenz kennen und bestaunen Sie liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser. Erkunden Sie den Hexenturm und schlendern Sie durch die malerischen Gassen der Idsteiner Altstadt.



An Sonn- und Feiertagen finden ab 14:30 Uhr unsere offenen Stadt- und Erlebnisführungen statt. Individuelle Führungen organisieren wir gerne und unkompliziert für Sie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Tourist-Info Idstein
 Killingerhaus
 König-Adolf-Platz
 65510 Idstein
 Tel. +49 6126 / 78 620
 Fax +49 6126 / 78 865
www.idstein.de
tourist-info@idstein.de



Museen am Limes in Hessen

Idstein

Freundeskreis Römerturm
Idstein e. V.
An der Struth 44
65510 Idstein
info@roemerturm-idstein.de

Butzbach

Museum der Stadt Butzbach
Färbgasse 16
35510 Butzbach
Tel 06033 995-250

Echzell

Museum Echzell
Lindenstraße 3
61209 Echzell
Tel 06008 9120-0

Friedberg

Wetteraumuseum
Haagstraße 16
61169 Friedenberg
Tel 06031 88-1
Stadt@Friedberg-Hessen.de

Bad Homburg

Römerkastell Saalburg
Archäologischer Park
Am Römerkastell 1
61350 Bad Homburg
Tel 06175 9374-0
www.saalburgmuseum.de

Hanau

Museum Schloss Steinheim
Regionale Archäologie und
Stadtgeschichte Steinheim
Schlossstraße 9
63456 Hanau
Tel 06181 659701
museen@hanau.de
www.museen-hanau.de

Großkrotzenburg

Museum Großkrotzenburg
Im Römerkastell 2
63538 Großkrotzenburg
Tel 06186 8922
www.museum-grosskrotzenburg.de



Überregionale Informationsstellen

Limesinformations- zentrum Hungen

Hof Grass
35410 Hungen

Rheingau-Taunus Kultur & Tourismus GmbH

Rheinweg 30
65375 Oestrich-Winkel
Tel 06723 60272-0
Fax 06723 60272-15
tourist@rheingau.com
www.rheingau.com

Tourist-Info im Taunus Informationszentrum

Hohemarkstraße 192
61440 Oberursel/Ts.
Tel 06171 5078-0
Fax 06171 5078-21
ti@taunus.info
www.taunus.info

Spessart Tourismus und Marketing GmbH

Seestraße 11
63571 Gelnhausen
Tel 06051 88772-0
Fax 06051 88772-10
info@spessart-tourismus.de
www.spessart-tourismus.de

Tourismusverband Spessart-Mainland e.V.

Industriering 7
63868 Großwallstadt
Tel 06022 261020
Fax 06022 262230
info@spessart-mainland.de
www.spessart-mainland.de

Deutsche Limeskommission

Römerkastell Saalburg
Archäologischer Park
Am Römerkastell 1
61350 Bad Homburg
v. d. Höhe
Tel 06175 937434
Fax 06175 937411
info@deutsche-
limeskommission.de
www.deutsche-
limeskommission.de

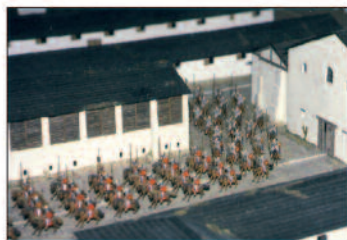
Die Deutsche Limeskommission ist
Ansprechpartner für alle Aktivitäten
zu Schutz und Erforschung des
Obergermanisch-Raetischen Limes.



Von Terra Sigillata, Göttern und Giganten – Einblicke ins römische Butzbach

Im historischen Altbau des Butzbacher Museums steigen Sie hinab in die antike Vergangenheit der unmittelbar am Limes gelegenen Friedrich-Ludwig-Weidig-Stadt.

Zahlreiche römische Funde sowie ein großes, im Boden eingelassenes Modell des Kastells Hunneburg vermitteln einen Eindruck zivilen und militärischen Lebens in der Wetterau vor fast 2000 Jahren.



Museum der Stadt Butzbach
35510 Butzbach, Färbgasse 16,
Telefon 06033/995-250, Fax 995-260
museum@stadt-butzbach.de

Mo bis Fr 14.00-17.00 h
Sa, So u. Feiertag 10.00-12.00 h u. 14.00-17.00 h

Wandern Sie entlang des
Deutschen Limes-Wanderwegs
auch in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg
und Bayern



Herausgeber

Verein Deutsche Limes-Straße e. V.
73430 Aalen

Nachdruck und Vervielfältigung der Karten
nur mit Genehmigung des Vereins.

Wanderkarten

ingeo.de

Fotos

Archiv des Vereins Deutsche Limes-Straße e.V.
sowie die Mitgliedsorte / Christina Marx / Taunus
Touristik Service e. V. / Stadt Idstein / Freundeskreis
Limes im Idsteiner Land / E. Löhning (Römerkastell
Saalburg) / Titelmotiv Michael Schneidt; Picture-
Factory – fotolia.com (Wanderschuhe)

printed by



Wirmachen Druck.de
Sie sparen, wir drucken!

Stand: Oktober 2019

Verein Deutsche
Limes-Straße e.V.

St.-Johann-Straße 5
73430 Aalen

Telefon 07361 528287-23
limesstrasse@aalen.de
limesstrasse.de



Deutsche
Limes-Straße